

Zur Eröffnung der Ausstellung

## Volker Sieben/Ric's Garden

am Sonntag, dem 13. Januar 2008, um 11 Uhr  
laden wir Sie herzlich ein.

Es sprechen  
Erik Schrader, Kulturdezernent der Landeshauptstadt  
Saarbrücken  
Dr. Andreas Bayer  
Kunsthistoriker, Hochschule der Bildenden Künste Saar

Volker Sieben ist bei Eröffnung und Finissage anwesend.

### Ausstellungsdauer

13. Januar bis 9. Februar 2008

### Öffnungszeiten

Di Do Fr 11–19 Uhr, Mi 11–21 Uhr und nach Vereinbarung  
Die Galerie ist am 13. Januar von 10 bis 18 Uhr geöffnet.

### Vorbesichtigung

Donnerstag, 10. Januar 17 bis 21 Uhr

**Finissage** – Duo Thewes/Östreich, Posaune und Bass  
Samstag, 9. Februar, 20 Uhr

galerie**besch**/Dr. Ingeborg Besch

Bismarckstraße 6 66111 Saarbrücken  
Telefon +49 (0)681/ 59 53 868  
www.galeriebesch.de i.besch@galeriebesch.de



Melancholia (Marry me), 2007  
Öl, Graphit, Kreide, Papier auf Leinwand, 100 x 80 cm



Cloud of love by sleep, 2006  
Öl, Asphalt, Graphit, Kreide auf Papier, 42 x 30 cm



Trinity und ich, 2007  
Öl, Graphit, Kreide, Papier und Leinwand, 190 x 140 cm

#### Ric's Garden

Abgesehen von der Evolutionstheorie kann man sagen, dass ein Garten so alt ist wie die Menschheit. Es gibt also so viele Gartenarten wie Kulturen: von dem paradiesischen Garten Gottes (bekannt als Eden) oder den Gärten Gaias (wo Herkules nach den goldenen Äpfeln suchte) bis zu den Hängenden Gärten der Semiramis (die angeblich einst die Babylonische Landschaft mit ihrer himmlischen Schönheit schmückten). Auch die Kelten, Germanen und Slaven haben ihre Gärten auf die Ebene des Sakralen erhoben, um dort ihre Mysterien zu zelebrieren.

So unterschiedlich all die Gärten auch sein mögen, eins haben sie jedoch gemeinsam – man kann sie heute auf keiner Karte der Welt finden. Denn sie verdanken ihre mystische Existenz vor allem den Dichtern und Malern.

Haben diese Gärten also nie wirklich existiert? Man weiß es nicht; und man will es eigentlich auch nicht wissen. Denn ein Garten ist vor allem ein imaginativer, allegorischer Raum – ein Ort, der nur zu finden ist auf der Karte der menschlichen Sehnsüchte, Ängste und Träume.

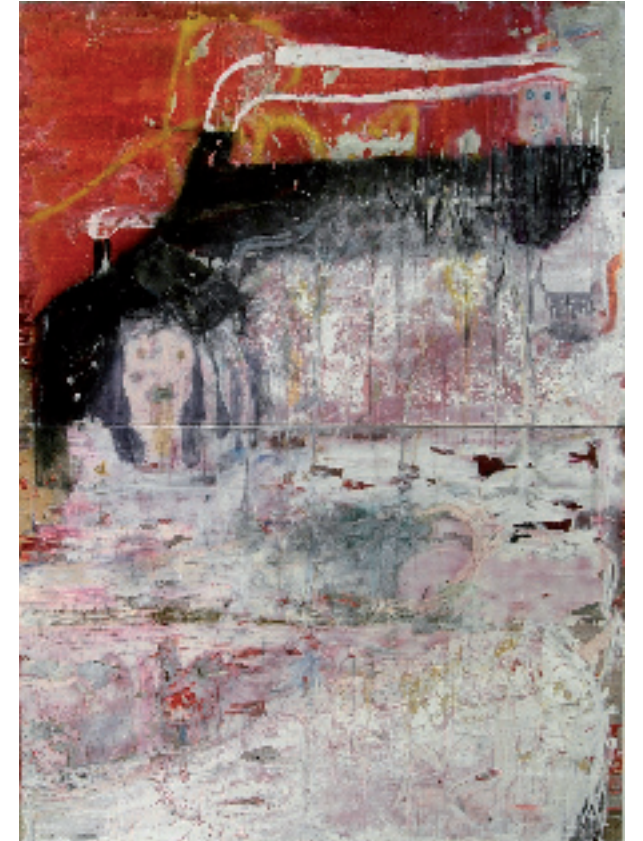
So auch Ric's Garden. Rics Garten ist zugeschnitten auf das Maß der Zeit – ein alternatives Paradies voller Fragen, Zweifel und schwarzem Humor. Family Portrait hat wenig zu tun mit Familienidylle, Eva in ihrer verschwommenen Nacktheit scheint verzweifelt nach einem (Not)Ausgang zu suchen und das Geschlecht des biblischen Adam wird schlicht in Frage gestellt. Eine Blasphemie also? Nein, ganz im Gegenteil – Ric's Garden ist eine Liebeserklärung an das Leben. Und weil das Leben selbst ziemlich komplex ist, kann auch die Liebe nicht einfach sein.

Natasza Goerke

#### Volker Sieben

geboren 1960 in Eiweiler/Saar, 1990–1992 Studium der Malerei bei Horst Hübsch in Berlin, seit 1987 Ausstellungen mit Schwerpunkt Malerei; interdisziplinäre Projekte in Text, Musik, Installation, Performance, lebt und arbeitet in Berlin

Titelbild: Family Portait, 2007  
Öl, Graphit, Kreide, Papier auf Leinwand, 220 x 150 cm



**Volker Sieben/Ric's Garden**